

zugleich im Interesse des gesellschaftlichen Fortschritts, [m Rahmen der abgestimmten and koordinierten Außenpolitik der sozialistischen Staaten hat die DDR aktiv mitgewirkt, daß eine Wende vom kalten Krieg zur Entspannung herbeigeführt werden konnte.

Die Geschichte hat unserer Republik, im Zentrum Europas und an der Nahtstelle der beiden entgegengesetzten Gesellschaftssysteme, der zwei stärksten militärischen Gruppierungen unserer Zeit gelegen, eine besondere Verantwortung inmitten des Spannungsfeldes zwischen Krieg und Frieden übertragen. Dieser Verantwortung für die Stärkung des Sozialismus, dem Gedeihen der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft und zur Sicherung des Friedens sind wir konsequent nachgekommen und werden ihr auch in Zukunft nachkommen.

Dieser Verantwortung gemäß hat die DDR zum Beispiel wesentlich am Zustandekommen des europäischen Vertragswerkes und der Schlußakte von Helsinki mitgewirkt. Sie hat durch den Abschluß des Vertrages über die Grundlagen der Beziehungen zwischen der DDR und der BRD entscheidende Voraussetzungen für die Normalisierung der Beziehungen mit der BRD auf der Basis der Prinzipien der friedlichen Koexistenz geschaffen.

Als Mitautor der Moskauer Deklaration tritt unser Staat gemeinsam mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderländern dafür ein, die internationale Entspannung zu vertiefen, sie auf den militärischen Bereich auszudehnen. Gestützt auf unser festes Bündnis mit den sozialistischen Staaten nutzt die DDR Verantwortungsbewußt ihre gewachsenen Möglichkeiten, um an der Lösung der dringendsten internationalen Probleme aktiv mitzuwirken.

Seit der Konferenz von Helsinki hat die DDR etwa 100 Abkommen und Vereinbarungen mit westlichen Teilnehmerstaaten an der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa abgeschlossen. Über weitere Initiativen der DDR wird verhandelt.

Was die Beziehungen zwischen der DDR und der BRD betrifft, so gehen wir davon aus, daß diese Beziehungen für den Frieden in Europa und der Welt

Aktive antiimperialistische Solidarität

Im Sinne des gesellschaftlichen Fortschritts als fester Bestandteil des Sozialismus in der Welt zu wirken, schließt immer die aktive antiimperialistische Solidarität ein.

So, wie unsere Republik von Anfang an die Solidarität unserer Verbündeten und Freunde empfangen hat, so beruht heute ein gewichtiger Teil ihrer internationalen Wertschätzung auf der aktiven Unterstützung, die sie allen antiimperialistischen Kräften, vor allem dem heldenhaften Brudervolk Vietnams und allen Ländern, die um ihre nationale Befreiung kämpfen, uneigennützig gewährt.

Diese auf der grundlegenden Gemeinsamkeit der Interessen basierende Solidarität in ihren vielfältigen Formen hat wesentlich dazu beigetragen, daß der reale Sozialismus seine Ausstrahlungskraft vergrößern konnte und daß eine ausbeutungsfreie Gesellschaft immer mehr zum erstrebenswerten Beispiel geworden ist. Nicht zuletzt die Reise unserer Partei- und Staatsdelegation unter Leitung des Genossen Erich Honecker in eine Reihe afrikanischer Staaten war ein erneuter, eindrucksvoller Beweis für die Tatsache, daß unser Staat fest an der Seite der um nationale und soziale Befreiung kämpfenden Völker der Welt steht.

Diese Solidarität wird bewußt

von großer Bedeutung sind. Sie auf der Grundlage des Völkerrechts weiter zu normalisieren, ist Gegenstand vielfältiger Bemühungen unsererseits.

So verkörpert sich auch in der Existenz unseres sozialistischen Staates auf vielfältige Weise die objektive Einheit von Frieden und Sozialismus, deren Umsetzung in der praktischen Politik sich überaus fruchtbar für die grundlegenden Belange der Völker auswirkt.

vom gesamten Volk unseres Staates getragen. Ja, man kann ohne Übertreibung sagen, daß dieses internationalistische Handeln aller Volksschichten fester Bestandteil sozialistischer Lebensweise geworden ist. So haben allein die Gewerkschafter unserer Republik seit 1965 Solidaritätsspenden im Werte von 513 Millionen Mark dem Brudervolk Vietnams für den Kampf um die Freiheit und für den Wiederaufbau des Landes zur Verfügung gestellt.

Doch die materielle Unterstützung ist nur die eine Seite. Von großer Bedeutung für unsere Freunde auf dem afrikanischen Kontinent und in anderen Erdteilen sind nicht zuletzt die Erfahrungen, die wir bei der sozialistischen Entwicklung, auch im Kampf gegen die Kräfte der Konterrevolution, sammeln konnten.

So trägt die DDR auf vielfältige Weise dazu bei, den Gang der Geschichte dem Charakter unserer Epoche gemäß voranzutreiben. Wenn heute die DDR eine geachtete Position in der Gemeinschaft der Völker einnimmt, dann wird auch daran die historische Größe des Geleisteten in den vergangenen 30 Jahren, der Erfolg auf unserem revolutionären Wege zum Sozialismus deutlich.

Siegfried Ullrich